

**Einführung.** Die ungünstige Lage unseres Berufes ist vielfach begründet, weil

I. der Einzelne nicht genügend kreditfähig ist;

II. die meisten Uhrmacher nur einen geringen Warenbedarf haben und dementsprechend von leistungsfähigen Grossisten und guten Fabrikanten gar nicht besucht werden. Hieraus folgert, dass die mittleren und kleineren Uhrmacher den Preis und die Waren nicht erhalten, deren sie heute im schweren Konkurrenzkampfe bedürfen.

III. Die meisten Uhrmacher haben ihr Lager nicht richtig assortiert. Von manchem zu viel, vom Notwendigen oft nichts.

IV. Weil einem in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Kollegen sehr leicht der ganze Kredit entzogen wird, deren Folgen unfehlbar übergrosse Verluste oder völliger Ruin sind.

Diese Hauptmängel zu beseitigen ist der Zweck einer Genossenschaft, welche die Antragsteller zur Vorprüfung und Begutachtung unterbreiten.

**Grundzüge der Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft Frankfurt a. M.** Die Genossenschaft wird gegründet, indem jedes Mitglied 300 Mk. (auch in Teilzahlungen zulässig) einzahlt und für weitere 300 Mk. (die nicht eingezahlt werden) haftet. Diese 600 Mk. bilden Betriebskapital und Sicherheit. Nur mit Mitgliedern darf gearbeitet werden.

Der Vorstand besteht aus zwei und der Aufsichtsrat aus drei Personen.

Vom Vorstand, Aufsichtsrat und zwei gewählten Mitgliedern gemeinsam zu beraten.

Auf Grund der von diesen sieben Personen aufgestellten Kredit-Liste kann jedes Mitglied mit der Genossenschaft in Verbindung treten.

Die gleiche Kommission beschliesst, welche Waren geführt und auf Lager gehalten werden sollen, doch können jedem Mitgliede auch alle Uhren nach Wunsch, sowie Fouraturen, Goldwaren und optische Fabrikate geliefert werden.

Der Bezug von Waren erfolgt gegen 30 Tage bar oder gegen ein weiteres Drei-Monat-Akzept mit 5 Proz. Zuschlag. Jedes Papier kann bei entsprechender Abtragung aber verlängert werden, wenn dieser Antrag acht Tage vor Fälligkeit eingereicht wird. Ein Mitglied wird hierdurch die Härte eines Wechsels nie empfinden, kann also Zahlung und Abtragung in einer ihm passenden Weise erreichen.

**Erläuterung und Zweck.** Die Genossenschaft bildet die Einkaufsstelle event. vieler Uhrmacher, welche auf diese Art ihren Bedarf zusammenlegen und dadurch beim Einkauf die Preise erzielen, wie ein Engros-Geschäft selbst. Der ganze erzielte Gewinn kommt den Mitgliedern wieder zu Besser und so billig, wie die Genossenschaft auf diese Art zu liefern in der Lage ist, kann auch der Grossist kaum einkaufen. Selbst der kleinste Uhrmacher, welcher der Genossenschaft angehört, hat auf diese Weise die Einkaufspreise des grössten Verschleissers.

Ferner erhält jedes Mitglied durch das Genossenschaftslager den gleichen Preis. Ob sein Bedarf nun 1, 50 oder 100 Stück ist, bleibt gleichgültig, der Preis ist stets der gleiche. Die Genossenschaft hält das Lager. Das Mitglied braucht nicht wie seither, um vorteilhaft zu kaufen, grössere Posten zu entnehmen. Im kleinen und alle Waren billigst liefert das Genossenschaftslager. Ist dieses oder jenes einzelne Stück verkauft, so kann das Mitglied es von der Genossenschaft ersetzt haben. Stets auch das einzelne Stück zum billigeren Preise, als wenn jetzt ein grosser Einkauf gemacht wird.

Eine weitere erspriessliche Tätigkeit wird die Genossenschaft darin suchen, dass Mitgliedern gegen Sicherheit Vorschuss geleistet werden kann. Die Sicherheit kann in Wechseln mit guten Unterschriften, Papieren oder Waren-Depot bestehen. Der Zusammenschluss verfolgt damit den Zweck, Hilfe zu bringen und die Abtragung nach und nach zu ermöglichen. Es soll vermieden werden, dass Kollegen bei Wucherern und Pfandleihern Hilfe suchen. Der Vorstand und die Kommission ist zu strengster Verschwiegenheit in diesem Punkte verpflichtet.

Ferner wird die Genossenschaft einen Vorteil darin erblicken, dass es im Interesse der Gesamtheit ganze Konkurslager zu erwerben sucht. Es soll vermieden werden, dass derartige Waren, zum Schaden unser aller, unter den Hammer kommen. Gleichzeitig würden hierbei die Vorteile der Mitglieder und der Genossenschaft gewahrt, weil diese Waren meistens billig sind.

Als bestehende Uhrmacher-Korporation wird die Genossenschaft auch an Bekämpfung bestehender Missstände teilnehmen können. Sie kann das Leihhaus, die Versteigerung und das Versatzwesen überwachen, und werden Beschwerden und Klagen der Genossenschaft stets wirksamer sein, wie die besten und begründetsten Klagen des Einzelnen.

Die Genossenschaft wird ferner eine Marke gesetzlich eintragen lassen. Bei guter Verwaltung werden die durch Stempel geschützten Uhren Ruf er-

halten. Da ferner in der Gesamtheit Reklame geschaffen wird, werden die Mitglieder der Genossenschaft Vorteile und guten Namen beim Publikum haben.

Am 25. September fand nun zu Frankfurt a. M. die Jahresversammlung statt. Anwesend waren etwa 60 Mitglieder aus verschiedenen Städten, worunter auch einige Grossisten. Nach kurzer Einführung eröffnete Koll. Reifner Mainz die Versammlung und erteilte an Koll. Hinrichs-Frankfurt a. M. das Wort zu einem ausführlichen Vortrage über das Hauptthema der Tagung. (Siehe den Vortrag an erster Stelle nach der Kundgebung des Verbands-Vorsitzenden.)

Als zweiter Redner nahm der Vertreter der Handwerkskammer zu Wiesbaden das Wort, dessen sachliche Ausführungen ungeteilten Beifall fanden und wesentlich zur Aufklärung beigetragen haben. Insbesondere hat dieser Herr Licht- und Schattenseiten gerecht vorgetragen und ganz besonders die renommierten Geschäfte zum Anschluss mit aufgefordert, ferner hervorgehoben, dass die Regierung besonders bemüht ist, dem Handwerk bei Gründungen behilflich zu sein. In den allermeisten Fällen zahle die Regierung die Gesamtkosten der ersten Einrichtung. Ferner gibt die Preussische Central-Kredit-Genossenschaft zu billigem Zinsfuss Geld.

Als letzter Redner für diesen Punkt sprach Herr Bankdirektor Sommer, welcher ebenfalls die Gründung einer Genossenschaft als nur vorteilhaft erklärte. Nach kurzer Erörterung erklärten sich 48 Kollegen für die Gründung, und wurde eine Kommission gewählt, welche die weiteren Arbeiten, Statuten u. s. w. zu erledigen hat. Ausserdem wird eine Versammlung stattfinden, und soll die Genossenschaft event. den Betrieb am 1. Januar 1905 beginnen.

Alle Anfragen, Anmeldungen u. s. w. von selbständigen und gelernten Uhrmachern Deutschlands sind zu richten an Koll. G. Hinrichs, Frankfurt a. M.

Nach Statutenberatung und Wiederwahl des Koll. Reifner-Mainz als Vorsitzer für die nächsten Jahre wurde die Versammlung geschlossen.

Eine Zusammenkunft im neuen Ratskeller und gemeinschaftliches Nachtmahl bildeten den Schluss.

Frankfurt a. M.

Ed. Meyer, Schriftführer.

### Landesverband badischer Uhrmacher.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 26. September erfolgten Ableben unseres treuen Kollegen

**Otto Föhner, Uhrmacher in Karlsruhe,**

des verdienten Kassierers unseres Verbandes, in Kenntnis zu setzen. Derselbe starb nach schwerem Leiden an den Folgen der Blinddarmentzündung, erst 37 Jahre alt.

Sein Andenken wird von uns stets hoch in Ehren gehalten werden.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1904.

Der Vorstand.

Wilh. Devin, Vorsitzender.

### Zwangs-Innung zu Dresden.

Das Michaelisquartal findet Freitag, den 21. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, im Restaurant „Herzogin Garten“, Ostra-Allee 15 b, Saal, statt. Tagesordnung: 1. a) Eingänge, b) Anträge über Genossenschaften, 2. Vorstellen neuer Mitglieder, 3. Antrag des Vorstandes, Fachzeitung betreffend, 4. Haushaltsplan 1905, 5. Wahl der Kassenprüfer, 6. Anträge aus der Versammlung, 7. Allgemeines und Fragekasten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Mit kollegialem Grusse

Dresden, den 11. Oktober 1904. Ernst Schmidt, Obermeister.

### Uhrmacher-Verein des Kreises Herford.

Unsere nächste Versammlung findet am Sonntag, den 23. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, in Herford im Hotel „Stadt Bremen“ statt. Es wird hiermit höflichst eingeladen und um allgemeine Beteiligung gebeten.

Mit kollegialem Grusse

Der Vorstand.

### Uhrmacher-Verein Bezirk Liegnitz.

Die Generalversammlung des Vereins findet Sonntag, den 23. Okt. d. J., nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saal des Badehaus statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht und verschiedene Referate über Abwehrmittel gegen die Gefahr der Warenhäuser und Konsum-Vereine.

Uhrmacher-Innung  
Vollversam  
4 Uhr, im  
Margare  
1. Antr  
Vorst  
Koll  
Krieg

Zwangs-Innung  
Ernst Hof  
1. Antr  
4. Antr  
Ers

Zwangs-Innung  
des  
nachmitt  
die lieben  
sich  
Mitglieder drin  
1. Antr  
Vorstand  
Kasse für  
den 24. S

Einrichtung, D  
Aht-Ges  
Handwerk  
Medaille  
Jubiläum eines U  
Herr  
in Geschäft de  
den Jubilar no  
Koll. Bischof  
Einverständnis  
Die neue Wächte  
in  
besonders zu  
von grosse  
den leicht zug  
wurde, dass  
& Warke  
Kontrollur g  
K. l. Fachschu  
M  
Führer  
Uhrmacher-Ver  
Eger, derzeit  
Fachlehrer  
Herrn  
den  
bereits h  
Lange & S  
an kol  
Zeugnisse  
den Wunsch  
k. k. Pa  
Georgen im  
von Baden  
den  
& Schöne  
Zahri  
Krieg